

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 28

Artikel: Das berühmte Fernsehinterview
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496815>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser!

In Nr. 26 des Nebelspalters publizierten wir auf Grund einer Reihe von nicht dementierten Zeitungsmeldungen Zeichnung und Vers über das Defizit der Armee-Schau, das die Organisatoren dieser erfolgreichen eidgenössischen Veranstaltung persönlich tragen müssen. Der Präsident des Organisationskomitees schreibt uns dazu, daß diese Nachricht unrichtig sei, denn die definitive Abrechnung sei noch nicht erstellt, und es stehe noch gar nicht fest, ob die Armee-Schau mit einem Gewinn oder Verlust abschließt.

Nebelspalter

Die ewigen Fremdwörter

Vor vielen Jahren sagte mir ein Mann, der sich als verkannter Dichter und Schriftsteller wähnte, er schreibe ab und zu im *Fauteuil* des Wochenblattes ...

Der Zufall will es, daß ich kürzlich eine Dame traf, sagen wir ihr Frau Neureich, die dem besagten Genie sehr nahe steht. Sie erzählte mit wichtiger Miene, wie sie neulich ihren Salon um ein wertvolles Möbel, einen *Feuilleton* im Stile Louis XV., bereichert habe.

Ich kann mir gut vorstellen, daß sich ein Lenzgedicht im *Fauteuil* des Wochenblattes schöner liest und daß man bei dieser Lektüre in einem *Feuilleton* auch viel bequemer sitzt.

KL

Das berühmte Fernsehinterview

In einer Kleinstadt in den USA. Ein amerikanischer Arbeiter fährt in seinem eigenen Wagen vor seinem eigenen, schmucken Einfamilien-Häuschen vor. Unter der Türe ruft ihm seine Frau zu: «Komm schnell herein, Joe, in der Television sieht man Chruschtschew, der gerade erklärt, du seiest ein Sklave des Kapitalismus!»

bi

Die süße Ueberraschung im Juli

Die Rezepte zu den Desserts auf Seite 4

Kreolenring

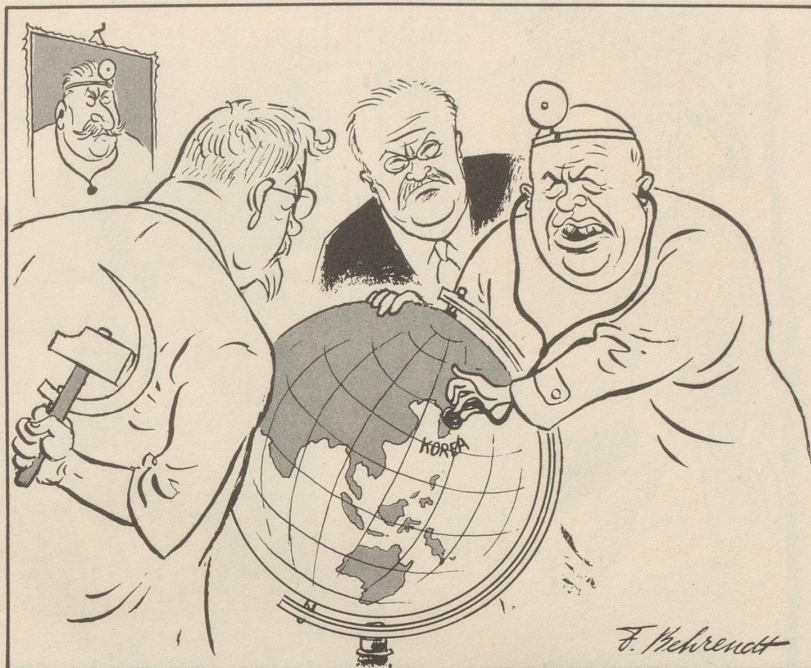
1 Beutel Dessert Dawa Vanille, 5 dl Milch, 1 kleine Melone, Zucker, etwas Kirsch, einige rote Kirschen (Herzkirschen).

Das Dessert Dawa nach Vorschrift kochen, in Ringform erkalten lassen und auf eine Platte stürzen. Die Höhlung wird mit der würfelig geschnittenen, gezuckerten und mit Kirsch aromatisierten Melone gefüllt. Mit den Kirschen garnieren.

Isola Bella

1 Beutel Flan Dawa, 5 dl Milch, 4 Meringueschalen, 500 g Himbeeren, etwas Zucker, 1 dl Caramelzucker Dawa, 1 dl Rahm nach Belieben.

Flan nach Vorschrift kochen und in mit Caramelzucker Dawa ausgegossenen Portionenschalen erkalten lassen. Stürzen und auf jeden Flan eine leicht ausgehöhlte Meringueschale – mit der flachen Seite nach oben – legen. Mit etwas Schlagrahm füllen und die gezuckerten Himbeeren bergartig auf die Schalen legen.



Auf der Suche nach weichen Stellen



Hans Hollenstein, Schweizermeister 1957